

# Wie politisch müssen Präventionsketten sein?

Strukturelle Armutsprävention und gesundheitliche  
Chancengleichheit für Kinder und Jugendliche

# Ablauf

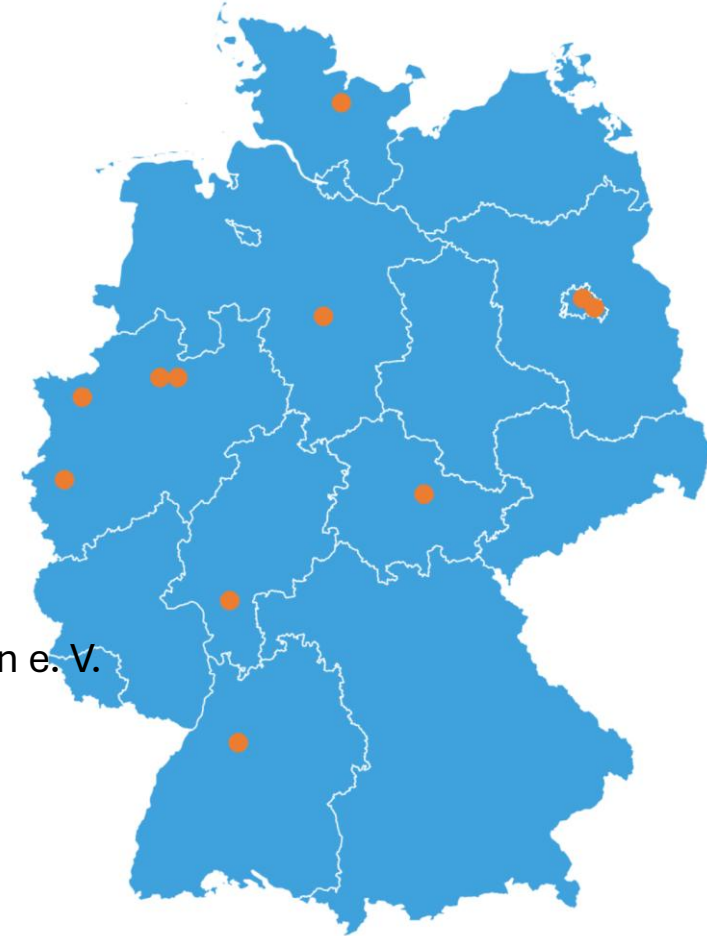
Gesamtmoderation: Christoph Gilles, LVR – Landesjugendamt Rheinland

- **Begrüßung & Thematische Einordnung**
- **Strukturen und Vorgehen in Kommune & Land**
  - „Präventionsketten Niedersachsen. Gesund aufwachsen für alle Kinder“, Christina Kruse, Landesvereinigung für Gesundheit und Akademie für Sozialmedizin Niedersachsen Bremen e. V.
  - „Präventionsketten Hessen. Gelingendes Aufwachsen, Kinderrechte leben.“, Rajni Kerber, HAGE
- **Diskussion**
- **Zusammenfassung**

Präventionsketten-Kommunen erhalten in verschiedenen Bundesländern fachliche Prozessbegleitung durch externe Organisationen:

**Diese Organisationen schließen sich seit 2023 im „Qualitätsverbund Präventionsketten“ zusammen:**

- Auridis Stiftung gGmbH
- FamilienForschung Badem-Württemberg des Statistischen Landesamtes
- Gesundheit Berlin-Brandenburg e. V.
- Hessische Arbeitsgemeinschaft für Gesundheitsförderung (HAGE) e.V.
- Institut für kommunale Planung und Entwicklung e.V. An-Institut FH Erfurt (IKPE Thüringen)
- Institut für soziale Arbeit e.V. (NRW)
- Landesvereinigung für Gesundheit und Akademie für Sozialmedizin Niedersachsen Bremen e. V.
- LVR-Landesjugendamt Rheinland (NRW)
- Landesjugendamt Landschaftsverband Westfalen (NRW)
- Stiftung SPI, Geschäftsbereich Niederlassung Brandenburg

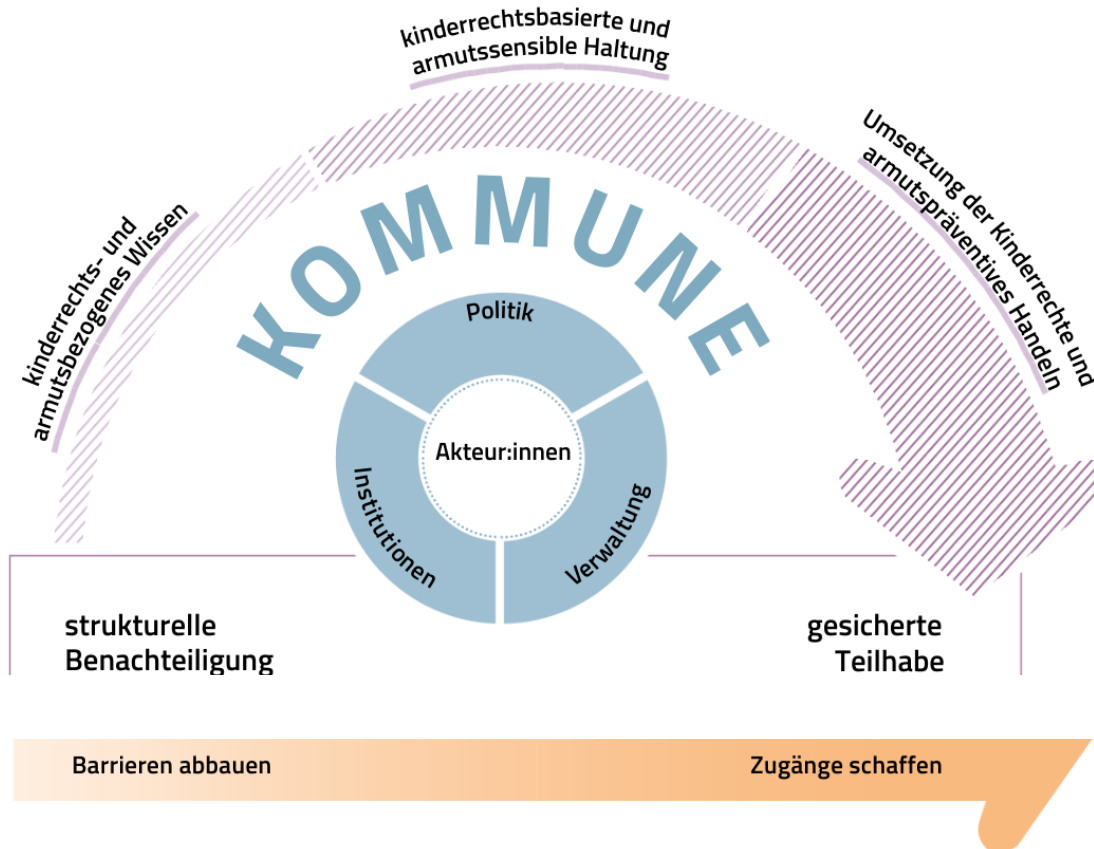


# Präventionsketten-Arbeit folgt einer klaren Strategie und entwickelt dafür die passenden Strukturen

Wie gelingt Teilhabe für alle – insb. armutserfahrene – Kinder?

Komplexe Herausforderungen erfordern übergreifende Lösungsansätze auf

- Ziel-,
- Struktur- und
- Prozessebene.



# Präventionsketten in Niedersachsen



# Im Bereich Präventionsketten vereint die Arbeit der LVG & AFS in Niedersachsen 2 Programmsäulen



LVG & AFS, 2025



## Kommunales Förderprogramm

„Präventionsketten  
Niedersachsen.  
Gesund aufwachsen  
für alle Kinder“

2016 – 2024 &  
2025-2029



## Themenanwaltschaft

„Strukturelle  
Armutsprävention für  
Kinder in  
Niedersachsen“

2024-2026



Präventionsketten  
in der LVG & AFS





# Mit dem niedersächsischen Förderprogramm werden Kommunen beim Auf- und Ausbau von Präventionsketten unterstützt



## Kernziele des Förderprogramms (2025-2029)

1. Das Förderprogramm trägt in den Programmkommunen zur Herstellung gesundheitlicher Chancengleichheit von Kindern in der Lebenswelt Kommune bei.
2. Kinder in den niedersächsischen Kommunen wachsen gesund auf – und zwar unabhängig von ihrer sozioökonomischen Herkunft und ihrem Wohn- und Lebensort.



LVG & AFS, 2025



# Es braucht das Zusammenspiel vieler Akteur:innen...

## Programmstruktur „Präventionsketten Niedersachsen“ (2025-2029)



LVG & AFS, 2025



# Fokus Kommune: Wie kann die Präventionsketten-Arbeit Einfluss auf lokale Entwicklungen nehmen?

## Praxisbeispiel der Stadt Barsinghausen zur (politischen) Willensbildung

Mit der Strategie der „Barsinghäuser Armutsprävention“ entwickelt die Stadt diverse Aktivitäten, die

- Politik, Verwaltung und Institutionen einbindet sowie
- Verantwortliche auf allen Ebenen begleitet mit dem Fokus auf Wissen, Haltung und Handeln und
- Verbindlichkeit durch Beschlüsse schafft.



**Fazit:** Präventionsketten müssen auf kommunaler Ebene politisch gedacht und umgesetzt werden!



# Fokus Land Niedersachsen: Wie kann die Präventionsketten-Arbeit auf Dauer abgesichert werden?

## Status Quo

- Einführung einer Enquetekommission zum Thema Kinder- und Jugendarmut
- Verstetigung bereits etablierter, gut laufender Programme  
→ Insb. Präventionsketten Niedersachsen
- Strukturen für systematische politische Einbindung armer Kinder & Jugendlicher
- Armutssensibilität als Querschnittsaufgabe verstehen und fördern
- Kostengünstige / kostenlose Freizeitangebote *(Forderungen der LAG FW, 9/2022<sup>1</sup>)*

„Familien brauchen Beratung und Unterstützung. Familienzentren wollen wir sozialraumorientiert als Orte der Begegnung, Bildung und Beratung für Familien auf- und ausbauen und Präventionsketten etablieren. Dafür wollen wir ein Landesprogramm auflegen...“ *(Nds. Koalitionsvertrag, SPD & Grüne, 11/2022<sup>2</sup>)*

„Es gibt keine öffentlich dargelegte und umfassende Landesstrategie zur Prävention von Kinder- und Familienarmut. Landesstrategie zur Kinderarmutsprävention.“  
*(Kinderrechte-Index, Ländersteckbrief NDS, DKHW 2025<sup>3</sup>)*

**Fazit: Politisches Denken genügt auf Landesebene nicht – es braucht einen Auftrag/Beschluss für die Landesverwaltung!**



<sup>1</sup>Landesarbeitsgemeinschaft der Freien Wohlfahrtspflege in Niedersachsen e.V. (2022). Anlagenbericht 2022. Handlungsorientierte Sozialberichterstattung. Niedersachsen. Kinderarmut.

<sup>2</sup>SPD Landesverband Niedersachsen und Bündnis 90/Die GRÜNEN Niedersachsen (2022): Sicher in Zeiten des Wandels. Niedersachsen zukunftsfest und solidarisch gestalten. Koalitionsvertrag.

Deutsches Kinderhilfswerk (2025). Kinderrechte-Index 2025. Ländersteckbrief Niedersachsen; [https://www.dkhw.de/filestorage/1\\_informieren/1\\_1\\_Unsere\\_Themen/Kinderrechte/Kinderrechte-Index/2025/Laendersteckbriefe/Kinderrechteindex\\_2025-Laendersteckbrief\\_Ni-Deutsches\\_Kinderhilfswerk.pdf](https://www.dkhw.de/filestorage/1_informieren/1_1_Unsere_Themen/Kinderrechte/Kinderrechte-Index/2025/Laendersteckbriefe/Kinderrechteindex_2025-Laendersteckbrief_Ni-Deutsches_Kinderhilfswerk.pdf)

# Durch die Kombination aus fachlicher und politischer Lobbyarbeit soll eine verlässliche Perspektive für die Präventionsketten in Niedersachsen geschaffen werden



# Präventionsketten in Hessen

**HAGE**

Hessische Arbeitsgemeinschaft  
für Gesundheitsförderung e.V.

  
**Präventionsketten  
Hessen** Gelingendes Aufwachsen,  
Kinderrechte leben



# Präventionsketten Hessen

Gelingendes Aufwachsen,  
Kinderrechte leben

1. **Förderdurchlauf** 01/2023 bis 12/2026
2. **Förderdurchlauf** 07/2026 bis 06/2029

## Ziele:

- Förderung der sozialen, gesundheitlichen, materiellen und kulturellen Lebenslage von Kindern und Verminderung der Folgen von Kinderarmut
- Stärkung der Kinder von 0 bis 10 Jahren und deren Familien
- Rechte und Bedürfnisse von Kindern stehen im Zentrum des Handelns
- Etablierung einer ressort- und professionsübergreifenden Zusammenarbeit zur Stärkung kommunaler (Verwaltungs-)Strukturen
- Systematische Beteiligung von Politik, Fachdisziplinen, Institutionen, Trägern sowie Kinder und Familien

# Die Präventionskettenarbeit in Hessen...

...ist ein **Prozess von koordinierten Schritten und Maßnahmen.**

**Ziel ist es, die soziale, gesundheitliche, materielle und kulturelle Lebenslage von Kindern zu fördern und somit die Folgen von Kinderarmut zu minimieren.**

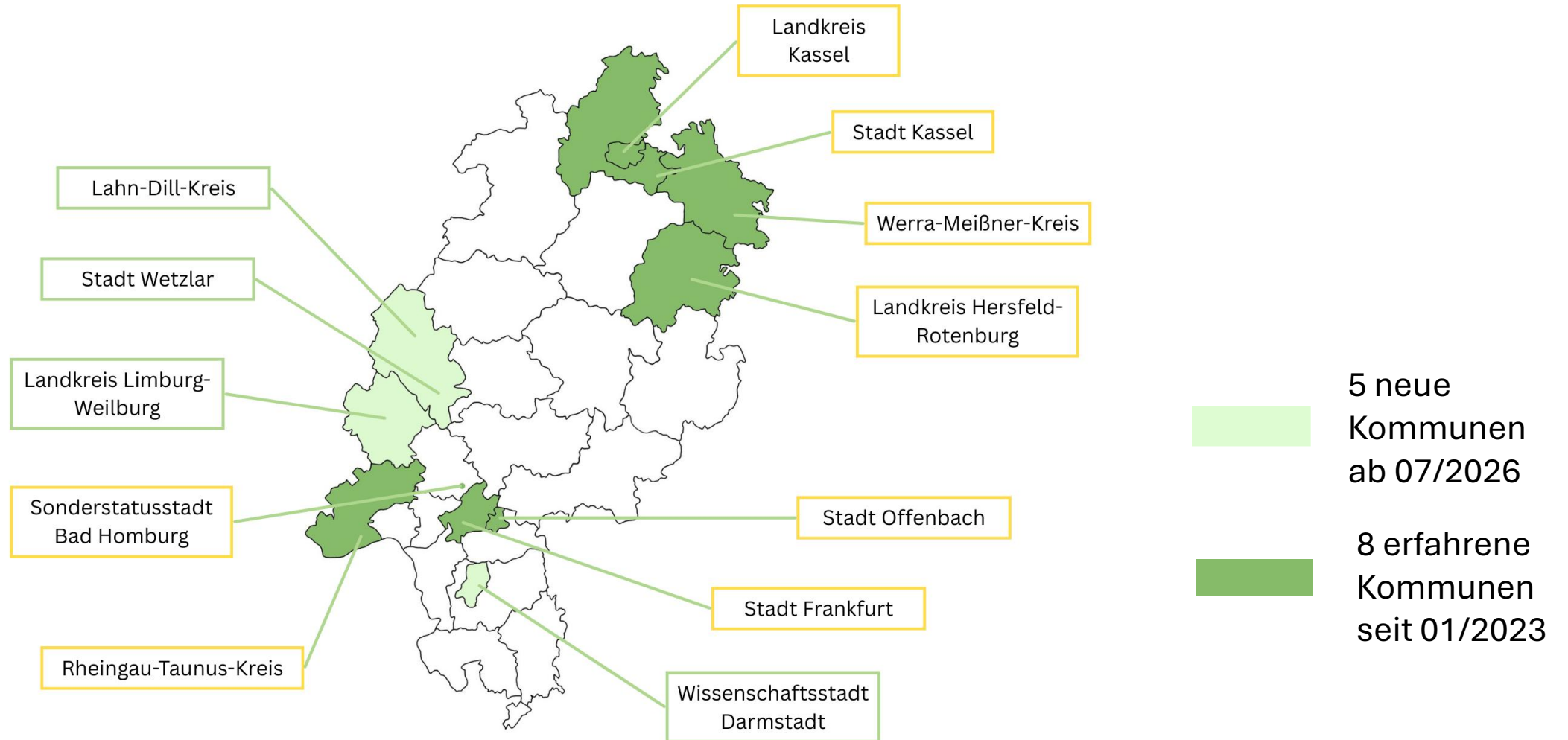
**Dabei stehen die Rechte und Bedürfnisse von Kindern im Zentrum des Handelns** – für eine kindgerechte und familienfreundliche Gesellschaft.

**Zu diesem Zweck findet eine ressort- und professionsübergreifende Zusammenarbeit in Verwaltungsstrukturen gemeinsam mit Institutionen und Trägern unter Beteiligung von Kindern und Familien statt.**

Die abgestimmte Gestaltung von präventiven Unterstützungsangeboten orientiert sich dabei entlang des Lebenslaufs.

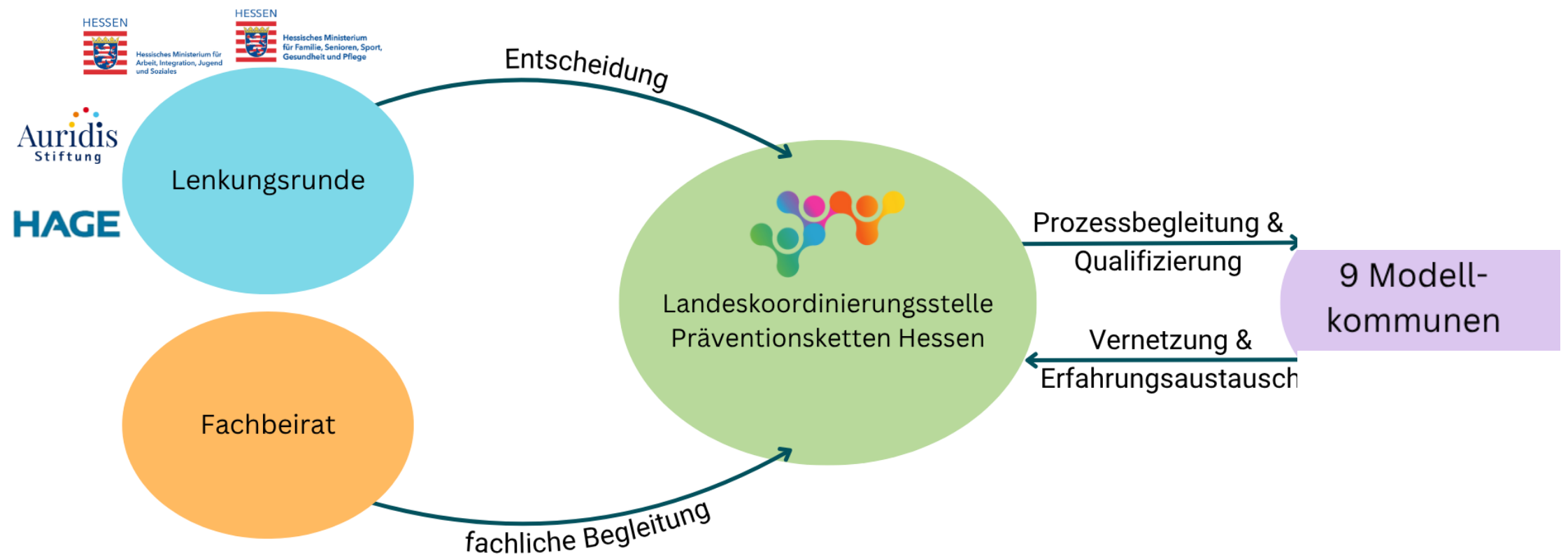
# Teilnehmende Kommunen im hessischen Landesprogramm

## 12 kreisfreie Städte, Landkreise und Sonderstatusstädte



Quelle: eigne Darstellung 2026, Landeskoordinierungsstelle Präventionsketten Hessen, HAGE

# Struktur des Landesprogramms in Hessen



Quelle: eigne Darstellung 2025, Landeskoordinierungsstelle Präventionsketten Hessen, HAGE

# Fokus Kommune: Integrierte kommunale Gesamtstrategie am Praxisbeispiel der Stadt Offenbach

- Entwicklung einer Gesamtstrategie gegen Kinderarmut (federführend durch das Jugendamt)
  - verabschiedet am 3. Juli 2025 durch die Stadtverordnetenversammlung
  - Kommunaler Aktionsplan:  
[https://www.offenbach.de/buerger\\_innen/familie\\_soziales/familie\\_und\\_kinder/kinderarmut/index.php](https://www.offenbach.de/buerger_innen/familie_soziales/familie_und_kinder/kinderarmut/index.php)
- Beteiligung versch. Ämter und Institutionen
- 1 Stabstelle Prävention + 250.000 Euro jährlich zur Umsetzung der Maßnahmen im Aktionsplan
- **Gelingensbedingungen:**
  - politische Willenserklärung und klare Zuständigkeit durch die Bürgermeisterin „Chefinnen-Sache“
  - fachlich, fundiert-besetzte Steuerungsgruppe
  - nachvollziehbares Vorgehen: Bestandsanalyse, Befragungen (Experten, Fachkräfte, Eltern & Kinder), Maßnahmenkatalog aus allen Ämtern und Institutionen
  - ressortübergreifende Zusammenarbeit im Sinne von „health in all policies“

# Strategisch-politische Präventionskettenarbeit in Hessen

## Förderpartner auf Landesebene

- Parteiübergreifende Kooperation (CDU/SPD)
- Kinderrechte-Fokus (HMSI)
- Gelingendes Aufwachsen mit Fokus auf präventiven Kinderschutz & Gesundheitliche Chancengleichheit (HMFG)
- Schirmherrschaft beider Ministerinnen (Frau Stolz & Frau Hoffmann)

## Politische Einordnung (Land/Kommune)

- Koalitionsvertrag 2024-2029
- Hessische Gemeindeverordnung § 4c, die verbindliche Beteiligung von Kindern und Jugendlichen bei Planungen und Vorhaben berühren.
- Kinderrechte als kommunaler Türöffner für Teilhabeförderung

Land: Aktuell gibt es keine Landesstrategie für Armutsprävention.  
Kommune: Kinderarmut hat in einigen Kommunen keine politische Lobby.

**Diskussion & gemeinsamer Austausch**

# Leitfragen zur Diskussion

Stecken Sie zu zweit oder zu dritt die Köpfe zusammen und tauschen Sie sich zu den folgenden Fragen aus!

- **Welche politischen Strategien zur strukturellen Armutsprävention und gesundheitlichen Chancengleichheit gibt es bei uns – in Kommune, Institutionen und Gremien?**
- **Welche Machtstrukturen sind erkennbar und wirksam?**
- **Welche konkrete Überzeugungsarbeit gegenüber Politik und Verwaltungsspitze könnte sinnvoll sein?**

# Zusammenfassung

# So politisch müssen Präventionsketten sein!

Strukturelle Armutsprävention fußt auf normativen Überzeugungen und entsprechenden Rahmenbedingungen – und zwar auf allen Ebenen



Quelle:

In Anlehnung an: Kruse, 2023: Von Präventionsketten lernen: Politische Verankerung als Bedingung für erfolgreiche Prävention. Fachkonferenz „Armutsprävention vor Ort“, Nationaler Aktionsplan „Neue Chancen für Kinder“, Berlin.

# Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!

**Christoph Gilles → Kontakt über Annette Berger (LVR-Landesjugendamt)**

[annette.berger@lvr.de](mailto:annette.berger@lvr.de)

0221-809 6268

**Rajni Kerber (HAGE e. V.)**

[Rajni.Kerber@hage.de](mailto:Rajni.Kerber@hage.de)

+49 (0)69 713 76 78-24

**Christina Kruse (LVG & AFS Nds. HB e. V.)**

[Christina.kruse@gesundheit-nds-hb.de](mailto:Christina.kruse@gesundheit-nds-hb.de)

+ 49 511 388 89 - 134